

Chronik"125 Jahre Blasmusik in Lügde"

Teil 4

2000 bis 2011

Für das neue Jahrtausend zeigte man sich gut gerüstet.

Es konnten lange Zeit immer wieder Kinder und Jugendliche für das schöne Hobby Musik gewonnen werden, die in das Jugendorchester integriert wurden. Die Ausbildung erfolgt zum Teil in Zusammenarbeit mit den Musikschulen Bad Pyrmont und Lügde, doch auch viele vereinsinterne Ausbilder wurden eingesetzt.

Die regelmäßigen Konzerte im Abstand von 1 bis 1 ½ Jahren in der Aula der Johannes-Gigas-Schule waren regelmäßig innerhalb kurzer Zeit ausverkauft. Die Musiker ließen sich auch immer wieder etwas neues einfallen.

Im Jahr 2000 traten beim Abschlussstück „Brasil Tropical“ Tänzerinnen und Tänzer aus dem Orchester auf und brachten den Saal im wahrsten Sinne des Wortes zum Kochen.

Zum Ende des Jahres 2000 einigten sich die Musiker und die Feuerwehr Lügde, den Musikzug aus der Feuerwehr auszugliedern. Der Verein „Förderkreis Blasmusik“ erhielt einen neuen Namen und seitdem heißt der Verein auch offiziell „Blasorchester der Stadt Lügde e.V.“.

Am 4. November 2001 gab es dann ein ganz anderes „Jahreskonzert“. Es fand diesmal in der Pfarrkirche St. Marien statt. Es war dem Anlaß angemessen ein ruhiges Programm mit Spirituals und Musical-Melodien unter anderem aus „Jesus Christ Superstar“. Unterstützt wurde das Orchester dabei vom Chor „TonArt“ aus Wöbbel und Harald Spilker an der Orgel. So mancher bekommt heute noch eine Gänsehaut, wenn er an die ergreifende Musik dieses Konzertes denkt.

Beim Lügder Schützenfest 2002 gab es für viele eine große Überraschung, denn Dirigent Burkhard Fasse schoss im wahrsten Sinne des Worte den Vogel ab und wurde damit König für das Schützenfest 2003. Es war natürlich selbstverständlich, dass die Musiker „ihren“ König tatkräftig unterstützten. Dazu zählten nicht nur die bezaubernden Damen des Hofstaates, die alle aus den Reihen des Orchesters stammten, sondern das gesamte Orchester, dass während des Festes und schon lange davor und danach fleißig mithalf.

Doch im März 2003 gab es zunächst wieder ein „Jahreskonzert“. Diesmal wechselte man in das Schützenhaus, da dies mehr Platz versprach und auch verkehrsgünstiger gelegen als die Aula gelegen war.

Im Mai 2004 nahm das Orchester wieder an einem Wertungsspielen beim Landesmusikfest in Olpe teil. Da man beim letzten Mal in der Mittelstufe ein so tolles Ergebnis erreicht hat, wagten die Musiker sich nun an die Oberstufe. Die Bewertung der strengen Prüfer mit „Gut“ hat alle überrascht und für eine überschwängliche Stimmung gesorgt.

Erstmals wurde die „magische“ Zahl von über 100 Mitgliedern überschritten. Neben gut 75 aktiven Mitgliedern im Haupt- und Jugendorchester gab es fast 30 Ehren- und Fördermitglieder.

Im Jahr 2005 wurde ein Mitgliedsbeitrag auch für die Aktiven eingeführt. Die immer höheren Ausgaben für Instrumente, Noten und Uniformen konnten durch die Einnahmen aus den Auftritten nicht mehr gedeckt werden.

Im Herbst 2005 wurde an der Realschule erstmals eine Bläserklassen-AG angeboten. Die Ausstattung mit Instrumenten und Noten übernahm das Orchester, die diese gekauft hatte und gegen eine Leihgebühr zur Verfügung stellte.

Im Jahr 2005 beteiligte sich das Orchester aktiv beim Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz in Lügde. Er sollte erstmals hauptsächlich von den Vereinen der Stadt getragen werden, um eine bessere Resonanz zu erreichen. Wir haben uns nicht nur musikalisch beteiligt, sondern auch mit einem Glühweinstand. „Höhepunkt“ war im wahrsten Sinne des Wortes das Turmblasen auf dem Glockenturm der Pfarrkirche St.

Marien, das für die Musiker oben und die interessierten Zuhörer unten ein besonderes Erlebnis war.

Im März 2006 war wieder Zeit für ein Konzert in Lügde. Dem Programm mit dem Titel „Mozart and Friends“ angemessen fand es diesmal wieder in der Aula des Schulzentrums statt. Bei zwei Titeln wurde das Orchester von Solisten unterstützt, zum einen Harald Spilker am Klavier bei der „Pavane pour Bowine“, zum anderen die Sopranistin Susanne Bogdany, die mit „Ich gehör nur mir“ aus dem Musical „Elisabeth“ brillierte.

Einige Wochen vorher durften die Musiker eine besondere Probe erleben. Der bekannte Dirigent Matthias Höfert, der unter anderem das Bundespolizeiorchester Hannover und das Jugendblasorchester Niedersachsen leitet, wurde für einen Samstagnachmittag eingeladen und gab den interessierten Musikerinnen und Musikern auf fesselnde Art und Weise Tipps.

Die Fußball-Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland brachte auch das berühmte „Public Viewing“ mit sich. Auch in Lügde hielt dieses Phänomen Einzug. Das Blasorchester bot gemeinsam mit den Handballfreunden und der Kolpingfamilie ein „Fußball-Gucken“ im großen Kreis an. Durch die Euphorie um die deutsche Mannschaft war der Klostersaal immer gut gefüllt.

Im Jahr 2007 feierte die Schützenbruderschaft St. Kilian ihr 275-jähriges Bestehen. Das wir die Schützenbrüder bei dieser besonderen Feier ebenso unterstützten wie in „normalen“ Jahren, war eine Selbstverständlichkeit.

Eine Wochenendfahrt nach München zum Oktoberfest wurde im Jahr 2007 zum Höhepunkt des Freizeitangebotes des Orchesters. Auch dort hätte man sich gerne aktiv beteiligt, denn man hatte sich gemeinsam mit der Schützenbruderschaft und dem Heimat- und Museumsverein um eine Teilnahme am Trachten- und Schützenumzug beworben. Doch leider wurde die Bewerbung nicht angenommen, so dass man „nur“ vom Straßenrand aus zusehen durfte. Aber trotzdem feierte man bei bester Stimmung und herrlichem Wetter kräftig mit.

Am 24. November gab es wieder ein Konzert im Schützenhaus. Als Solisten traten der Trompeter Zbigniew Watorowski beim „Alten Dessauer“ und Susanne Bogdany mit der Titanic-Hymne „My Heart will go on“ auf.

Am 5. und 6. Juli 2008 fuhr das Orchester als Teil einer großen Lügder Abordnung nach Angermünde, um dort am Stadtfest zur 775-Jahr-Feier der Lügder Partnerstadt und den Uckermärkischen Blasmusiktagen teilzunehmen.

Das Jahreskonzert am 29. November 2008 im Schützenhaus wurde ohne Hilfe von externen Solisten gestaltet. Da hauptsächlich Film- und Fernsehmelodien dargeboten wurden, gab es eine visuelle Unterstützung durch eine Präsentation, die parallel zur Musik passende Bilder zeigte.

Im Frühjahr 2009 legte Hans Eduard aus persönlichen Gründen sein Amt im Dirigentenstab nieder, und Burkhard Fasse übernahm nun wieder alle musikalischen Aufgaben des Orchesters.

In Erinnerung an den 20. Jahrestag des Mauerfalls fand am 8. November 2009 im Konzerthaus in Bad Pyrmont ein Festakt statt, der gemeinsam durch die Städte Bad Pyrmont und Lügde und deren ostdeutsche Partnerstädte Bad Freienwalde und Angermünde veranstaltet wurde. Als Gastredner wurde der ehemalige Bundesminister Rudolf Seiters gewonnen. Das Orchester Lügde hat erstmalig mit dem TUS Blasorchester Bad Pyrmont gemeinsam diesen Festakt musikalisch gestaltet. Dies war für alle Beteiligten ein besonderes Erlebnis.

Karl der Große feierte im Jahr 784 am heutigen Standort der Kilianskirche in Lügde das Weihnachtsfest. An dieses Ereignis vor 1225 Jahren wollte das Orchester mit einem Konzert in eben dieser Kirche erinnern. Kurz vor Weihnachten, am 20. Dezember 2009 sollte ein besonderes Nachmittagskonzert stattfinden. Das war jedoch schon nach einer Woche ausverkauft und man entschloss sich kurzfristig, ein zweites Konzert am Abend des gleichen Tages noch dranzuhängen. Auch diese Karten waren schnell vergriffen, und trotz der kalten Witterung und des heftigen Schneefalles ließen sich nur wenige Zuhörer dieses Ereignis zum Jahresende entgehen.

Da Burkhard Fasse mit seinen vielfältigen Aufgaben entlastet werden wollte, galt es, einen neuen musikalischen Leiter für das Orchester zu suchen. Wie gut, dass man in den eigenen Reihen schnell fündig wurde. Jörn Diekmann, seit einigen Jahren als Musiker am Bariton aktiv, übernahm Anfang 2010 als ausgebildeter Dirigent die Aufgabe des musikalischen Leiters und wird die musikalische Zukunft des Orchesters gestalten. Burkhard Fasse unterstützt ihn dabei weiterhin als zweiter Dirigent.

Vom 10. bis 13.06.2010 fanden in Bad Pyrmont und Lügde gemeinsame Jubiläumsfeiern statt, die mit einem großen und breitgefächerten Programm einhergingen. Höhepunkt war ein musikalischer Kurztrip von etwa 30 Musikern zum Brandenburger Tor nach Berlin.

Am 20. Oktober 2010 wurde nach langer Planungs- und Bauzeit die Umgehungsstraße mit dem Emmerautunnel in Lügde eröffnet. Mit einem bunten Programm feierte ganz Lügde und durfte zum ersten und einzigen Mal zu Fuß oder per Fahrrad den Tunnel erkunden. Seitdem ist er nur noch dem Kraftverkehr vorbehalten. Für die Musikerinnen und Musiker war es eine besondere Ehre, die Einwohner und Gäste gemeinsam mit dem Spielmannszug Elbrinxen durch den Tunnel zu geleiten und die besondere Akustik zu testen.

Jörn Diekmann wurde mit einem Konzert am 30. Oktober 2010 im Schützenhaus Lügde vorgestellt, das er in Personalunion dirigierte und gemeinsam mit Stephanie Schraven moderierte. Wenn er nervös gewesen sein sollte, merkte man es ihm nicht an, denn seine souveräne und lockere Art und Weise wusste sowohl Musiker als auch Zuhörer zu überzeugen und zu begeistern. Als Solistin konnte Barbara Kruse mit 2 Gesangseinlagen brillieren.

Anfang 2011 wurden die ehemaligen Dirigenten Johannes Eduard Fasse und Heiner Oelmann zu Ehrendirigenten ernannt.

Das Jahr 2011 brachte mit dem Feuerwehr-Verbandsfest im Mai und der Eröffnung des Emmerauenparks zwei Höhepunkte, bei denen das Orchester natürlich nicht fehlen durfte. Weiterhin gab es eine Vereinsfahrt, bei der mansich auch musikalisch betätigt hat. Gemeinsam mit der Schützenbruderschaft St. Kilian besuchte das Orchester den befreundeten Schützenverein in Hagelstadt im Landkreis Regensburg und feierte mit den Schützen deren 100-jähriges Jubiläum.